



Sammlung Theaterzettel

Die heilige Johanna

Shaw, Bernard

1951-01-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Donnerstag, 11. Januar 1951

Vorstellung Nr. 148

Die heilige Johanna

Dramatische Chronik in sechs Szenen und einem Epilog

von

Bernard Shaw

Inszenierung: Paul Riedy / Bühnenbild: Friedhelm Strenger a. G.

Personen:

Johanna	Helene Seip
Der Dauphin (später Karl VII. von Frankreich)	Walter Schwarz
Dunois, Bastard von Orleans	Rainer Geldern
Richard von Beauchamp, Graf von Warwick, englischer Feldherr	Helmuth v. Scheven
La Trémouille, Marschall von Frankreich	Josef Renkert
Hauptmann La Hire	Rudolf Stromberg
Robert von Baudricourt, Schloßhauptmann	Hanns Ernst Jäger
Bertrand von Poulengey	Walter Vits-Mühlen
Gilles de Rais, Blaubart	Arnold Richter
Herzogin von Trémouille	Hertha Fuchs
Der Erzbischof von Reims	Hans Becker
Peter Cauchon, Bischof von Beauvais	Karl Marx
Kaplan von Stogumber	Friedrich Kinzler
Der Inquisitor	Ernst Langheinz
Bruder Martin Ladvenu	Walter Vits-Mühlen
D'Estivet, Domherr	Rudolf Stromberg
Courcelles, Domherr von Paris	Walter Pott
Ein Schloßverwalter	Hans Simshäuser
Der Scharfrichter	Fritz Dühse
Ein englischer Soldat	Hanns Ernst Jäger
Ein Herr aus dem Jahre 1920	Hans Simshäuser
	Kurt Wacker
	Günther Baacke
	Lothar M. Schmitt
	Claus Leininger

Höflinge, Mönche, Soldaten

Ort der Handlung: Frankreich / Zeit: Die Jahre 1429, 1431 und 1456

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Inspizient: Hans Müller

Technische Gesamtleitung: Walter Schade / Bühnenaufbau: Karl Appel

Beleuchtung: Alfred Pape / Kostüme: Arthur Vögelen

Dekorationen und Kostüme wurden in den eigenen Werkstätten hergestellt

Anfang 19.00 Uhr

Pause nach der 5. Szene

Ende etwa 22.15 Uhr